

## Bayern



Fotos: industryview/iStock, IG Metall

Ein wichtiges Qualitätsmerkmal der Ausbildung: die Zahl der Auszubildenden pro Ausbilder oder Ausbilderin

# Jung, aktiv und wirkungsvoll

**AUSBILDUNG** Die bayerische IG Metall Jugend hat die Qualität der Ausbildung ganz oben auf ihre Agenda gesetzt. Ihre groß angelegte Umfrage zeigt: Selbst unter Corona-Bedingungen lief vielerorts die Ausbildung vernünftig weiter – auch dank ihres großen Engagements. Dennoch bleibt viel zu tun: Denn eine gute Ausbildung verdienen alle!

**E**ndlich! Sich nach langer Coronadurststrecke wieder treffen zu können – danach haben sich nicht nur die Auszubildenden und dual Studierenden bei BMW am Standort Dingolfing gesehnt. 600 von ihnen kamen Mitte Juli in die Stadthalle zur Jugendversammlung ihrer Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV). Auch bei Schaeffler in Schweinfurt gab es im Juli mit der Jugendversammlung die erste große Präsenzveranstaltung seit der Pandemie. Inforunden finden dort ebenfalls wieder statt – getrennt nach Ausbildungsjahr und Berufsgruppen. »Das kommt richtig gut an«, freut sich Elena Keller, Jugend- und

Auszubildendenvertreterin bei Schaeffler und Leitungsmitglied im Bezirksjugendausschuss (BJA) der IG Metall Bayern.

### Engagierte Ausbildungsvertretung

Digitale Veranstaltungen, Videobotschaften oder Whatsapp-Infos – die Jugendvertreterinnen und -vertreter haben sich zwar eine Menge einfallen lassen, um auch in der Pandemie mit den Auszubildenden in ihren Betrieben im Kontakt zu bleiben. »Doch den persönlichen Kontakt ersetzt das alles nicht«, betont Marcel Koberstein, stellvertretender JAV-Vorsitzender bei BMW am Standort Dingolfing. Dabei haben die

Jugendvertreterinnen und -vertreter eine enorm wichtige Aufgabe: Sie stehen den Auszubildenden nicht nur mit Rat und Tat zu Seite. Sie kämpfen für eine gute Ausbildung. Für zeitgemäße Lehrmittel und Inhalte zum Beispiel. Und für angemessene Arbeitszeiten und Entgelte.

Und ihr Engagement wirkt, wie die Ergebnisse einer großangelegten Umfrage der bayerischen IG Metall Jugend zeigen. 80 Prozent der knapp 2400 Befragten geben an, dass sie sich auf ihr Berufsleben nach der Ausbildung gut vorbereitet fühlen. »Das zeigt, dass wir trotz der herausfordernden Pandemiezeit als betriebliche Interessenvertretung dafür

gesorgt haben, dass die Ausbildung vernünftig weiterlaufen kann«, erklärt Eva Wohlfahrt. Die Bezirksjugendsekretärin der IG Metall Bayern betont aber auch: »Dennoch bleibt viel zu tun, schließlich haben alle Kolleginnen und Kollegen eine gute Ausbildungsqualität verdient!« Eine Baustelle mancherorts etwa: Das Verhältnis der Zahl der Ausbilderinnen und Ausbilder zur Zahl der Auszubildenden. Fast 20 Prozent der Befragten sind der Meinung, dass ihr Betrieb zu wenig Ausbilderinnen und Ausbilder hat.

### JAV-Wahlen im Herbst

Auch Koberstein kennt diese Problematik. »Bei uns ist ein Meister für 30 bis 40 Azubis zuständig«, sagt der 24-Jährige. »Hier sehen wir ein Defizit.« Insgesamt seien die Auszubildenden bei BMW in Dingolfing mit ihrer Ausbildungssituation aber zufrieden. Bei Schaeffler in




Jugendversammlung mit 200 Auszubildenden bei Schaeffler

Schweinfurt ergebe sich ebenfalls ein insgesamt positives Bild, sagt Keller. »Das bestärkt uns darin, dass unsere Arbeit funktioniert.«

Dass Engagement sich lohnt, erkennen auch viele Auszubildende. Bei BMW in Dingolfing hat die Jugendvertretung bereits vor den Ferien mit Blick auf die anstehenden JAV-Wahlen im Herbst zu Infoveranstaltungen geladen – und auf Anhieb zehn vielversprechende Kandidierende gefunden. Im September gibt es zwei weitere Termine und im Oktober ein Schulungswochenende am Schliersee.

### Rückgang der Ausbildungsplätze

»Doch neben der Ausbildungsqualität darf das Thema Ausbildungsplatzsituation nicht vergessen werden«, mahnt Wohlfahrt. In den Coronajahren haben die bayerischen Betriebe der Metall- und Elektroindustrie die Zahl der neuen Ausbildungsplätze um 15 Prozent gekürzt. Hier gilt es die verlorenen Ausbildungsplätze der vergangenen Jahre wieder aufzubauen, da die Fachkräfte von Morgen dringend in den Betrieben gebraucht werden. Die Bezirksjugendsekretärin betont: »Gerade in der Transformation braucht es top ausgebildete Kolleginnen und Kollegen.« 

## Rohrwerk Maxhütte: 450 Arbeitsplätze gerettet

Die britische Mertex-Gruppe hat das insolvente Rohrwerk Maxhütte in Sulzbach-Rosenberg in letzter Minute gekauft. Die 450 Arbeitsplätze sind damit gerettet. »Dass jetzt die Erleichterung kommt, liegt auch maßgeblich daran, dass Betriebsrat, Gewerkschaft und Geschäftsführung hier an einem Strang gezogen haben«, erklärte Betriebsratsvorsitzender Karl-Heinz König nach der Vertragsunterzeichnung.

## Hans-Böckler-Medaille und zwei Neue im Beirat

Für ihr herausragendes Engagement für die Gewerkschaftsbewegung haben bei der Bezirkskonferenz am 1. Juli Edeltraud Roth und Gerald Eberwein (Foto) die Hans-Böckler-Medaille erhalten. Außerdem entsandten die Delegierten zwei Neue aus Bayern in den Beirat der IG Metall: Roberto Armellini (Geschäftsstelle Augsburg) und Stephanie Eberherr (Geschäftsstelle Rosenheim). Stephanie Eberherr folgt auf Monika Jais von BSH Hausgeräte in Traunreut, die die IG Metall



Foto: IG Metall/Werner Bachmeier

Bayern 30 Jahre lang engagiert im Beirat vertreten hat und nun in den Ruhestand ging. Roberto Armellini ist als Erster Bevollmächtigter der IG Metall Augsburg Nachfolger von Michael Leppke und übernimmt nun auch dessen Sitz im Beirat der IG Metall.

### UMFRAGE DER IG METALL JUGEND BAYERN: LET'S TALK ABOUT QUALITY

#### Die wichtigsten Ergebnisse:

- 85 Prozent der befragten Auszubildenden bewerten ihre Ausbildung als relativ modern und digital, allerdings geben 38 Prozent an, dass ihnen weder im Betrieb noch für die Berufsschule Laptop, Tablet oder ein anderes mobiles Endgerät zur Verfügung stehen.
- 83 Prozent kennen zwar ihren Ausbildungsrahmenplan, aber nur bei 65 Prozent wird dieser auch eingehalten.
- Knapp 20 Prozent sind der Meinung, dass der Betrieb nicht genügend Ausbilderinnen und Ausbilder hat. Bei 15 Prozent der Auszubildenden liegt die Anzahl an zu betreuenden Auszubildenden über der Empfehlung des Bundesinstituts für Berufsbildung. Gut 80 Prozent fühlen sich von ihrem Ausbildungspersonal aber inhaltlich gut bis sehr gut betreut.
- Knapp 80 Prozent fühlen sich gut auf ihr Berufsleben nach der Ausbildung vorbereitet. Rechtzeitige und umfangreiche Informationen zu Entwicklungsmöglichkeiten im Betrieb bekommt der Großteil allerdings leider nicht.
- Nur gut 50 Prozent der Befragten im dritten und vierten Ausbildungsjahr wissen sicher, dass sie unbefristet übernommen werden. 25 Prozent geben an, nur einen befristeten Arbeitsvertrag zu bekommen.

Bei Fragen zu Deiner Ausbildung wende Dich an Deine Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) im Betrieb oder an Deine IG Metall: [igmetall.de/vor-ort](https://igmetall.de/vor-ort)

Zu Deinen Rechten in der Ausbildung siehe auch: [igmetall.de/ausbildungsstart](https://igmetall.de/ausbildungsstart)

#### Impressum

Redaktion: Angelika Kahl  
Verantwortlich: Johann Horn  
Anschrift: IG Metall Bezirksleitung Bayern,  
Werinherstr. 79/Gebäude 32a, 81541 München  
Telefon: 089 53 29 49-0  
[bayern@igmetall.de](mailto:bayern@igmetall.de); [bayern.igmetall.de](https://bayern.igmetall.de)